

Die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in Deutschland erfordert den Ausbau entsprechender Infrastrukturen. Insbesondere der klimaschonend und dezentral erzeugte Strom – hier in Schleswig-Holstein vor allem aus Windkraft – muss zum jeweiligen Verbrauchsort transportiert werden. Der Bau der dafür notwendigen neuen Höchstspannungsleitungen macht Eingriffe in Natur und Landschaftsbild unumgänglich. So werden mancherorts Lebensräume von Tieren verkleinert, zerschnitten, oder Baumgruppen und kleinere Waldgebiete müssen der neuen Leitung weichen.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen gleicht TenneT alle entstandenen Eingriffe in Natur und Landschaft durch naturschutzfachliche Kompensationsmaßnahmen in den Regionen aus. TenneT zahlt hierfür u. a. in verschiedene Öko-konten ein und unterstützt auf diese Weise zahlreiche Maßnahmen.



Kompensations- maßnahmen

380-kV-Westküstenleitung



TenneT ist ein führender europäischer Netzbetreiber, der sich für eine sichere und zuverlässige Stromversorgung einsetzt – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Wir gestalten die Energiewende für eine nachhaltige Energiezukunft. Als erster grenzüberschreitender Übertragungsnetzbetreiber planen, bauen und betreiben wir ein fast 24.000 km langes Hoch- und Höchstspannungsnetz in den Niederlanden und Deutschland und sind einer der größten Investoren in nationale und internationale Stromnetze, an Land und auf See. Jeden Tag geben unsere 5.700 Mitarbeiter ihr Bestes und sorgen mit Verantwortung, Mut und Vernetzung dafür, dass sich mehr als 42 Millionen Endverbraucher auf eine stabile Stromversorgung verlassen können.

Lighting the way ahead together.

TenneT TSO GmbH
Bernecker Straße 70
95448 Bayreuth
Deutschland

Telefon +49 (0)921 50740-0
Fax +49 (0)921 50740-4095

E-Mail info@tennet.eu
Twitter [TenneT_DE](https://twitter.com/TenneT_DE)
Instagram [tennet_de](https://www.instagram.com/tennet_de)
www.tennet.eu

© TenneT TSO GmbH - September 2021

Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne ausdrückliche Zustimmung der TenneT TSO GmbH vervielfältigt oder auf irgendeine andere Weise veröffentlicht werden. Aus dem Inhalt des vorliegenden Dokuments können keine Rechte abgeleitet werden.



Unser Beitrag

So tragen wir dazu bei, dass es GRÜNER wird:

- die Anpflanzung am Umspannwerk Husum. Zur Einbindung des Umspannwerks in das umgebende Landschaftsbild und somit für eine möglichst große Sichtverschattung wird die ca. 6,2 ha große Fläche des Umspannwerkes Husum Nord mit einem ca. 7 m breiten Streifen eingegrünt. Angepflanzt wurden gebietseigene Bäume und Sträucher. **9**
- die Entwicklung eines artenreichen mageren Grünlandes mittlerer Standorte an der Eiderquerung. Ergänzend wird auf 1,5 ha eine direkte Einsaat zur schnelleren Entwicklung von arten- und strukturreichem Dauergrünland durchgeführt. (Ökokonto Wittbek 1, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein) **3**
- eine Ersatzaufforstung mit standortgerechten Baumarten in Süderlügum (Ecodots). Entlang der Klärteiche wurde ein Streifen von ca. 10 m der Sukzession überlassen. **7**
- eine Gehölzneuanpflanzung in St. Michaelisdonn. Im nördlichen Teil der Ausgleichsfläche wurde parallel entlang des Feldweges Graben auf einer Fläche von 10 m Breite und ca. 90 m Länge ein insgesamt 900 m² großes Feldgehölz angelegt und durch einen Wildschutzzaun vor Verbiss geschützt. (TenneT in Kooperation mit der Gemeinde St. Michaelisdonn) **8**
- die Umwandlung von Ackerflächen in Extensivgrünland. Daneben entsteht zusätzlich auf einer ca. 1 ha großen Teilfläche naturnaher Laubwald mit standortgerechten und standortheimischen Arten. (Ökokonto Südermarsch 3, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein) **1**
- die Entwicklung weiteren Feuchtgrünlands anstelle von Ackerflächen durch die Aufweitung von Grabenrändern. (Ökokonto Tinningstedt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein) **2**

Auch die ARTENVIELFALT und der ARTENSCHUTZ werden gestärkt:

- die Neuanlage von drei flachen Tümpeln innerhalb des neu geschaffenen Grünlands, zur Verbesserung der Lebensräume des gesetzlich geschützten Moorfroschs (Ökokonto Südermarsch 3, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein) **1**
- die Anlage von Laichgewässern und teilweisen Störstellen für Amphibien (Ökokonto Tinningstedt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein) **2**
- die Schaffung von Lebensräumen, für die ebenfalls streng geschützte Grüne Mosaikjungfer in tieferen Kleingewässern auf ehemaligem Ackergelände (Ökokonto Südermarsch 3, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein) **1**
- die Entwicklung von artenreichem magerem Grünlande mittlerer oder feuchter Standorte, als Wiesenvogellebensraum (Ökokonto Tinningstedt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein) **2**



Außerdem wird es LEBENDIGER und NATÜRLICHER:

- der Rückbau von Hochspannungsmasten, zugunsten eines Erdkabels bei der Eiderquerung. Hier wurde ein rund 1,8 km langer Freileitungsabschnitt der bestehenden 110-kV-Leitung Strübel – Tönning abgebaut und durch ein Erdkabel von etwa 2000 m Länge ersetzt. Dadurch können die drei hohen Stahlgittermaste und Leiterseile der 110-kV-Freileitung, die derzeit das Naturschutzgebiet „Oldensworter Vorland“ überspannen, vollständig zurückgebaut werden. Durch die Teilerdkabelung kann der für den Vogelschutz bedeutende Bereich der Eider entlastet werden (TenneT mit der Schleswig-Holstein Netz AG) **11**
- die Entsiegelung einer Fläche und Umwandlung in Trocken- und Magerrasen und die teilweise freie Sukzession (Ökokonto Horstedt, Gemeinde Horstedt) **5**
- eine Entsiegelung und Anpflanzung beim Nord-Ostsee-Kanal. Dort wurde ein Parkplatz, der parallel zum Nordostseekanal gelegen ist, auf einer Gesamtfläche von 930 m² entsiegelt und anschließend mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Der bestehende Gehölzstreifen parallel zum Kanal wird als Waldrandstruktur in das Pflanzschema integriert. **10**

So bleibt es in der Region auch HEIMISCH:

- mit einem Ausgleichsknick in Süderlügum, mit heimischen standortgerechten Pflanzen (ecodots), werden Eingriffe in Knicks und Feldhecken gem. § 30 Abs. 3 BNatSchG kompensiert. Entlang der gesamten nordwestlichen Flurstücksgrenze wurde ein neuer Knickwall angelegt. Zu der geplanten Aufforstungsfläche in der nördlichen Hälfte des Flurstückes wird ein Abstand von 10 m Breite Ruderalfläche freigehalten, sodass der Knick nicht in den Wald hineinwächst und auf Dauer erhalten bleibt. Der Knickwall wird zweireihig in einem Reihen- und Pflanzabstand von 1 m mit heimischen standortgerechten Arten bepflanzt (ecodots) **6**
- auch Tiere finden ein Heim, etwa durch die Aufwertung einer rund 4 ha großen Waldfläche mit standortgerechtem Laubgehölz und der Installation von 120 Fledermausersatzquartieren an geeigneten Bäumen (Ökokonto Horstedt, Gemeinde Horstedt) **4**

Auf diese Weise trägt TenneT seinen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz bei: Durch den Netzausbau wird dafür gesorgt, dass der hier vor Ort erzeugte grüne Strom durch Region und Land transportiert werden kann. TenneT kompensiert die hierfür notwendigen Eingriffe in Natur und Landschaft und schützt und fördert Flora und Fauna.

